



GOTTESDIENSTORDNUNG und PFARRNACHRICHTEN

Pfarrei Christkönig • 90574 Roßtal • Sickersdorfer Str. 9 • ☎ 09127 90202-0

19. bis 26. Januar 2020

4. Woche

Ewig Licht: N.N.

- Fr 17.01. **Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten**
16:00 Pfarramt: Sitzung der Kirchenverwaltung
Pfarrheim: Erste Gruppenstunde der Firmlinge
18:30 Hl. Messe nach Meinung, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Stille Anbetung
- Sa 18.01. **Samstag der 1. Woche im Jahreskreis**
Pfarrheim: Erste Gruppenstunde der Firmlinge
17:30 Clarsbach: Beichtgelegenheit
18:00 Clarsbach: Vorabendmesse nach Meinung
- So 19.01. **2. Sonntag im Jahreskreis**
Familiensonntag
8:30 Großhabersdorf: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
10:00 Hl. Messe f. + Angehörige Schmid und Bauer
Familiengottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
umrahmt wird der Gottesdienst von der **Band „Himmelleicht“** aus Cadolzburg
- Mo 20.01. **Hl. Fabian, Papst u. Märtyrer, hl. Sebastian, Märtyrer**
16:00 Altenheim: Hl. Messe nach Meinung
16:00 Pfarrheim: Kinderchor
- Di 21.01. **Hl. Agnes, Jungfrau, Märtyrin, hl. Meinrad, Mönch, Einsiedler, Märtyrer**
18:00 Großweismannsdorf: Hl. Messe nach Meinung
19:30 Pfarrkirche: **Konzert der Don Kosaken**
- Mi 22.01. **Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien**
19:00 Großhabersdorf: Wortgottesdienst
- Do 23.01. **Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker**
8:30 Hl. Messe nach Meinung (W)
- Fr 24.01. **Hl. Franz v. Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer**
18:30 Hl. Messe nach Meinung (B)
anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Stille Anbetung
- Sa 25.01. **Bekehrung des hl. Apostels Paulus**
17:30 Clarsbach: Beichtgelegenheit
18:00 Clarsbach: Vorabendmesse mit der Bitte um Frieden in der Welt

2. Sonntag im Jahreskreis
Lesejahr A
1. Lesung: Jesaja 49,3.5-6
2. Lesung: 1. Korinther 1,1-3
Evangelium:
Johannes 1,29-34

» Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb. Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft. «



So 26.01.

3. Sonntag im Jahreskreis

- 8:00 Beichtgelegenheit
8:30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
10:00 Großhabersdorf: Hl. Messe f. + Angehörige Klösel und Konopka
Vorstellung der Großhabersdorfer Firmlinge
umrahmt wird der Gottesdienst von der
Band „Himmelleicht“ aus Cadolzburg
14:30 Pfarrheim: **Geselliges Singen** mit Clemens Schellenberger



Für die Menschen, die durch eine Sinnesbehinderung in ihrem Alltag schwer eingeschränkt sind.

Konzertabend aus Russland

der

Maxim Kowalew Don Kosaken

Dienstag, 21. Januar 2020 um 19:30 Uhr

Christkönig Roßtal, Sickersdorfer Straße 9, Roßtal

Karten gibt es noch im Pfarramt und an der Abendkasse



„Wo man singt, da lass dich nieder ...“

Gesellschaftssingen alter und neuer Volkslieder

Frohlich und fleißig wird unter der **Akkordeonbegleitung von Herrn Clemens Schellenberger** wieder gesungen. Kaffee, Tee und Kuchen ... sorgen für das leibliche Wohl.

Sonntag, 26. Januar 2020 um 14:30 Uhr im Pfarrheim Christkönig

Herzlich lädt ein: Caritas-Krankenpflegeverein Christkönig Roßtal
Wir singen in Zusammenarbeit mit dem Bayer. Landesverein für Heimatpflege.

*Wir holen Besucher, die keine Fahrtmöglichkeit haben, gerne mit dem Kirchenbus ab, auch aus Großhabersdorf. Bitte im Pfarrbüro anrufen ☎
09127 90202-0.*



Bibelwort: **Johannes 1,29-34**

AUSGELEGT!

Lamm Gottes: Gottes Versöhnung im Tod
Gottes Sieg im Leben.

Die Sünde hat nur zwei Orte, wo sie ist. Entweder ist sie bei dir, dass sie dir auf dem Halse liegt, oder sie liegt auf Christus, dem Lamm Gottes. Wenn sie nun dir auf dem Rücken liegt, so bist du verloren; wenn sie aber auf Christus ruhet, so bist du frei und wirst selig. Nun greife zu, welches du willst.

Martin Luther



Die Worte Johannes des Täufers haben im „Agnus Dei“ Eingang gefunden in die Liturgie des Gottesdienstes. Und sie sind mir häufig die liebsten Worte des Gottesdienstes: Lamm Gottes, der du trägst die Schuld der Welt, erbarme dich unser – in diesen Worten darf ich so sein, wie ich bin: in meiner Sündhaftigkeit, ohne zu verzweifeln. Denn Jesus trägt meine Schuld. Die Rede vom Lamm Gottes mag heute vielen unverständlich sein, umso wichtiger ist es, klarzumachen, was sie bedeutet: Jesus hat meine Schuld auf sich genommen und er hat dafür einen hohen Preis bezahlt. Das kann mich beschämen, muss es aber nicht: Der Preis, den Jesus bereit war zu zahlen – sein Leben –, zeigt doch, wie wertvoll ihm die Menschen sind.

Dass das nicht ein Aspekt unter vielen, sondern das Thema des Glaubens ist, zeigt sich auch darin, dass der Täufer Jesus genau mit diesen Worten vorstellt. Er sagt nicht: Ein großer Prediger, ein Heiler und Wundertäter, nein: Jesus ist das Lamm Gottes. Das ist ihm am wichtigsten und mir auch.

Michael Tillmann